

- Blum, V. (1983): Artenliste der Vögel Vorarlbergs. Österr. Ges. Vogelk. Vorarlberg, Dalaas.
Kolbe, H. (1981): Die Entenvögel der Welt. 2. Aufl., Leipzig-Radebeul.
Litzbarski, H., und G. Loew (1977): Nachweise der Schneegans am Gülper See. Falke 24, 210–212.
Owen, M. (1980): Wild Geese of the World. London.
Steiner, H. (1966): Bemerkungen zu der 1963 im Seewinkel beobachteten Schneegans. Egretta 8, 13–14.

Michael Dvorak, Goldschlagstraße 107/1/4/8, A-1150 Wien, und
Peter Sackl, Institut für angewandte Öko-Ethologie,
Altenburg 47, A-3573 Rosenberg-Mold

Singschwäne (*Cygnus cygnus*) an der Enns in Oberösterreich

Am 18. Februar 1985 nachmittags gelang mir etwa 1 km unterhalb des Kraftwerkes Garsten-St. Ulrich die Beobachtung von 4 ad. Singschwänen. Diese schwammen in einem Trupp stromabwärts und wechselten während der 15 Minuten andauernden Beobachtungszeit auf das gegenüberliegende Ufer.

Auf Grund einer Mitteilung des Institutes der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg in Haidershofen wurden auch noch im März 1985 Singschwäne an der Enns kontrolliert. Dafür danke ich Dr. D. und Dr. H. Schratler, Dr. J. Trauttmansdorff und J. Eisner.

Jeweils 4 Singschwäne hielten sich am 7., 8., 12., 17. und 18. März 1985 im Staubeereich Rosenau, meist auf einem unmittelbar an die Enns angrenzenden Feld mit Wintergerste, auf. Die Tiere weideten auf dem Feld, auch als es am 17. und 18. März mit einer 10 cm hohen Schneedecke bedeckt war. Die Fluchtdistanz betrug zwischen 50 und 100 m, wobei meist ein Schwan sicherte. Bei Unterschreitung dieser Distanz wichen die Singschwäne auf die Enns aus.

Eine Zusammenstellung der Singschwan-Beobachtungen aus Oberösterreich aus der Literatur und der Sammlung „Zoologie/Wirbeltiere“ am oberösterreichischen Landesmuseum zeigt, daß sich Singschwäne an Enns, Inn und Donau unregelmäßig und selten aufhalten. Nur Hinterberger (1854) berichtet, daß Singschwäne beinahe alljährlich die Salzkammergutseen besuchten, was aber sehr kritisch aufzunehmen ist.

Die Bevorzugung der Enns zeigen Beobachtungen, die Bernhauer et al. (1957) und Firbas (1963) zusammenfaßten. Danach hielten sich 1923, 1947, 1950, 1951, 1963 und 1977 (1977: 1 juv. am 7. Jänner auf dem Stausee Rosenau, Mitt. Blumenschein, I. D. der ÖGV-Wien) 1 bis maximal 8 Singschwäne im Bereich zwischen den Stauseen Rosenau-Dürnbach und Mühlradung, auch im Stadtgebiet von Steyr, auf. Dabei handelte es sich um Einzeltiere, nur von Jänner bis März 1963 waren es 1 bis 8 Singschwäne.

Die Beobachtungen beginnen mit 6. Dezember und enden Mitte März, die meisten fallen auf Februar und März. Interessant erscheint, daß Jungtiere (1 bis 2) nur im Dezember und Jänner auftraten.

Die Angaben vom Inn sind trotz dichter Beobachtungstätigkeit durch G. Erlinger und J. Reichholf und deren Mitarbeiter spärlich. 6 ad. Singschwäne hielten sich am 21. Jänner 1968 auf dem Stausee Frauenstein (Erlinger und Reichholf, 1969) und 5 ad. am 19. März 1972 in der Hagenauer Bucht (Reichholf-Riehm, 1973) auf. Die Donau wird ebenfalls kaum besucht. Am oberösterreichischen Landesmuseum befinden sich Präparate aus Linz vom November 1860 (1 ad., OÖLM Z 532) und westlich davon bei Neuhaus vom Februar 1935 (OÖLM 1935/10). Auch das umfangreiche Archiv Kerschner weist keine weiteren Angaben aus Oberösterreich auf.

Obwohl aus allen österreichischen Bundesländern vereinzelte Nachweise vorliegen, die auf Kälteflucht schließen lassen, hat nur der Bodensee größere Bedeutung als Überwinterungsgebiet (Aubrecht und Böck, 1985). Seit 1970 erhöhte sich dort der Winterbestand, der im Jänner bei etwa 70 Tieren liegt. Das extrem kalte Winterwetter, das Anfang Jänner 1985 in Österreich einsetzte, läßt auch in diesem Jahr die Singschwäne an der Enns als Kälteflüchter erscheinen.

Literatur

- Aubrecht, G., und F. Böck (1985): Österreichische Gewässer als Winterrastplätze für Wasservögel. BMGU, Grüne Reihe, Bd. 3, Wien.
- Bernhauer, W., W. Firbas und K. Steinparz (1957): Die Vogelwelt im Bereich zweier Ennstauseen. Naturkd. Jahrb. Linz 1957, 185–227.
- Erlinger, G., und J. Reichholf (1969): Neue Beobachtungen zum Vorkommen der Wasservögel an den Stauseen des Unteren Inn. Anz. orn. Ges. Bayern 8, 604–609.
- Firbas, W. (1963): Singschwäne (*Cygnus cygnus*) in Oberösterreich. Egretta 6, 39–41.
- Hinterberger, J. (1854): Die Vögel von Österreich ob der Enns, als Beitrag zur Fauna dieses Kronlandes. 14. Ber. Mus. Franc.-Carol., 1–112.
- Reichholf-Riehm, H. (1973): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (13). Anz. orn. Ges. Bayern 12, 263–268.

Heinrich Dorowin, Schubertstraße 29, A-4020 Linz

Ungewöhnlicher Herbstdurchzug von Sanderlingen (*Calidris alba*) in Ostösterreich

Die Brutgebiete der holarktisch verbreiteten Art *Calidris alba* befinden sich einerseits im Norden Kanadas und den nördlich davon gelegenen Inseln der Arktis, an der Ostküste Grönlands, andererseits auf Spitzbergen, Sewernaja Semlja, den Neusibirischen Inseln sowie der Taimyr-Halbinsel und im Lenadelta am ostsibirischen Festland. Der Abzug aus diesem zirkumpolaren Brutareal erfolgt bereits zwischen Ende Juli und Anfang August. In Europa bleibt das Gros der Durchzügler auf die Wattenmeergebiete der Nordsee und die Atlantikküste beschränkt, während der offensicht-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [28_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Dorowin Heinrich

Artikel/Article: [Singschwäne \(*Cygnus cygnus*\) an der Enns in Oberösterreich. 64-65](#)